

## STOLPERSTEINE – WARUM NICHT AUCH IN MÜNCHEN AUF ÖFFENTLICHEM GRUND?

– wie bald 40 000 -fach in 13 europäischen Ländern und 52 Orten in Bayern – davon 380 Steine in Würzburg und 141 in Regensburg. In München verbietet dies ein Beschluss des Münchner Stadtrates vom Juni 2004.

Seither verlegt **Gunter Demnig**, Bildhauer und Erfinder der Stolpersteine in München „hart an der Grenze zum öffentlichen Raum“ – wie z.B. in der Kyreinstraße 3, wo 12 Steine seit 2011 auf Privatgrund an den letzten Wohnort der Deportierten und ermordeten Nachbarn des Hauses erinnern.

Mit der Aktion „**Straße der unverlegten Stolpersteine**“ macht die **Initiative Stolpersteine für München e.V.** darauf aufmerksam, dass für fast 200 Münchner Opfer Stolpersteine gespendet und hergestellt wurden, die auf die Aufhebung des Verlegeverbots warten.

[WWW.STOLPERSTEINE-MUENCHEN.DE](http://WWW.STOLPERSTEINE-MUENCHEN.DE)



V.i.S.d.P.: Gabi Duschl-Eckertspenger Initiative Historische Lernorte Sendling c/o Sendlinger Kulturschmiede e.V., Daiserstraße 22, 81371 München | Bildnachweis H. Groh, Stadtarchiv München

## ERINNERN – UND LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die Initiative **Historische Lernorte Sendling** ist seit 2004 auf Spurensuche und findet Orte, an denen die Folgen der NS-Diktatur dokumentiert sind.

Die Recherche aus dem Biographischen Gedenkbuch der Münchner Juden (Stadtarchiv München) mit 4587 Einzelschicksalen ergab für Untersendling 17 Häuser mit 50 deportierten Nachbarn. Niemand von ihnen hat die NS-Zeit überlebt

Nach der Befassung mit der Deportation ist auch die Recherche zur „Arisierung“ in Sendling abgeschlossen – mit dem Ziel, die Ergebnisse im September 2014 zu veröffentlichen.

### VERANSTALTUNGSHINWEIS

Donnerstag, 14.11., 20:00 Uhr

**Das Jahr 1938 – Münchner Abkommen  
– Kenzeichen „J“ – Prognomnacht**

Vortrag: Dr: Susanne Meinel & Leo Brux

**1938 – außenpolitisch** verdeutlicht sich die aggressive Expansion („Anschluss Österreichs“/„Polenaktion“/das Münchner Abkommen) und **innenpolitisch** zeigt sich der Übergang von antisemitischer Stimulierung, sozialer Ausgrenzung, Demütigung und Entrechtung zur offenen Verfolgung, Vertreibung und Beraubung durch die in präziser Abfolge geschaffene und mehrheitlich getragene „Rechtslage“.

Initiative Historische Lernorte Sendling  
Treffpunkt: 1x mtl. 20:00 Uhr  
Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstraße 22  
Kontakt: Gabi Duschl-Eckertspenger  
Tel. 76 14 35, [gabi@sendlinger-kulturschmiede.de](mailto:gabi@sendlinger-kulturschmiede.de)

DAS EREIGNIS – DER ORT  
GEHEN EIN IN DAS STADTTTEILGEDÄCHTNIS

DAS GEHEIMNIS DER  
ERINNERUNG IST DIE NÄHE

# 9. NOVEMBER 1938

„REICHSKRISTALLNACHT“  
DIE BESCHWÖRUNG DES  
„VOLKSZORNES“

SONNTAG, 10. NOVEMBER 2013

GEDENKEN ZUM 75. JAHRESTAG  
DER POGROMNACHT



**STOLP E RSTEINE**  
INITIATIVE FÜR MÜNCHEN E.V.

## EINLADUNG SONNTAG, 10.11.2013, 14.00 UHR

Anlässlich des Gedenkens zum 09. November 1938 – die Pogromnacht (sog. „Kristallnacht“) vor 75 Jahren – laden wir ein zu 2 Historischen Lernorten im Viertel:

### Lindwurmstraße 205 (ehemaliges Kaufhaus Gutmann)

Verlesung der Geschichte von **Sofie & Emanuel Gutmann**, der in der Pogromnacht in das KZ Dachau verbracht wurde und von dort „sterbenskrank zurückkam“. Beide wurden 1942 in das KZ Theresienstadt deportiert und dort ermordet.

Wir treffen uns an den Stolpersteinen, die Gunter Demnig im April 2013 vor dem Haus auf Privatgrund verlegt hat.

im Anschluss:

### Gedenken am Täterort Lindwurmstraße 185

Verlesung der Geschichte von **Marjem & Joachim** (**Chaim**) **Both**, der in der Pogromnacht von dem SA-Mann Schenk in seiner Wohnung erschossen wurde.

**Marjem Both** wurde nach ihrer Vertreibung aus Sendling am 20.11.1941 nach Kaunas deportiert und ermordet.

abschließend:

**Namenslesung** zum Gedenken an die 50 jüdischen Nachbarn, Männer, Frauen und Kinder, die in der Nazi-Zeit aus Sendling verschleppt und ermordet wurden.

**Musik: Shtetl-Musikanten** Andi Arnold & Ecco Meineke

---

Technik: Veranstaltungstechnik-KULTURREFERAT Stadt München  
Förderung: Bezirksausschuss 6 Sendling –  
Unser herzlicher Dank!

INITIATIVE HISTORISCHE LERNORTE SENDLING in Kooperation  
mit der INITIATIVE STOLPERSTEINE FÜR MÜNCHEN EV.

## SOFIE & EMANUEL GUTMANN

wurden 1942 in das KZ Theresienstadt deportiert - weil sie Juden waren.

Emanuel Gutmann wurde dort am 24. Oktober 1943 ermordet – er war 70 Jahre alt.

Sofie Gutmann wurde dort am 11. Oktober 1944 ermordet – sie war 66 Jahre alt.



Lindwurmstraße 205 errichtet 1897 – 1899 Rosa Barbist stattlicher Eckbau in dtsh. Renaissance, Mietshaus, im Erdgeschoss ursprünglich: Gaststätte „Frohsinn“, seit 1912 „Kaufhaus Gutmann“

## MARJEM & JOACHIM BOTH

### Joachim (Chaim) Both

in der Pogromnacht von dem SA-Mann Schenk in seiner Wohnung erschossen (gerichtsmedizinisches Gutachten: „relativer Nahschuss“ – was den Tatbestand der Exekution erfüllt hätte). Er war 62 Jahre alt.

### Marjem Both

nach 30 Jahren Wohndauer mit Sohn Max aus der Wohnung, dem Textilgeschäft und dem Haus vertrieben.

Lindwurmstraße 45 und 48 sowie Corneliusstraße 1 waren ihre letzten Wohnadressen, bevor sie am 20.11.1941 nach Kaunas/Litauen deportiert und dort am 25.11.1941 von dem Erschießungs-Kommando der SS-Einsatzgruppe A im Fort IX ermordet wurde. Sie war 61 Jahre alt.

Von beiden blieb nicht einmal ein Foto.

Hier fehlt bislang noch jegliche Form der öffentlichen Erinnerung. Die Initiative **Historische Lernorte** verfolgt die Schaffung eines würdigen Gedenkortes. **Joachim Both** ging als erstes nachgewiesenes Mordopfer der „Reichskristallnacht“ in die NS-Geschichte der „Hauptstadt der Bewegung“ ein.

Dies macht die **Lindwurmstraße 185** zum – über Sendling hinaus – bedeutsamen **Erinnerungsort**.

Auch hier denken wir sowohl an Stolpersteine, wie sie seit April 2013 an der Lindwurmstraße 205 liegen als auch zusätzlich an eine Platzbenennung „Both-Platz“ mit Erläuterungsschild.

DAS GEHEIMNIS DER  
ERINNERUNG IST DIE NÄHE

---

# 9. NOVEMBER 1938

„REICHSKRISTALLNACHT“  
DIE BESCHWÖRUNG DES  
„VOLKSZORNS“

---

## GEDENKEN ZUM 75. JAHRESTAG DER POGROMNACHT

**SONNTAG, 10. NOVEMBER 2013, 14.00 UHR**  
**LINDWURMSTRASSE 205 & 185**

### **Lindwurmstraße 205** **(ehemaliges Kaufhaus Gutmann)**

Verlesung der Geschichte von **Sofie & Emanuel Gutmann**, der in der Pogromnacht in das KZ Dachau verbracht wurde und von dort „sterbenskrank zurückkam“. Beide wurden 1942 in das KZ Theresienstadt deportiert und dort ermordet.

Wir treffen uns an den Stolpersteinen, die Gunter Demnig im April 2013 vor dem Haus auf Privatgrund verlegt hat.

im Anschluss:

### **Gedenken am Täterort Lindwurmstraße 185**

Verlesung der Geschichte von **Marjem & Joachim (Chaim) Both**, der in der Pogromnacht von dem SA-

Mann Schenk in seiner Wohnung erschossen wurde. **Marjem Both** wurde nach ihrer Vertreibung aus Sendling am 20.11.1941 nach Kaunas deportiert und ermordet.

abschließend:

**Namenslesung** zum Gedenken an die 50 jüdischen Nachbarn, Männer, Frauen und Kinder, die in der Nazi-Zeit aus Sendling verschleppt und ermordet wurden.

**Musik:**

**Shtetl-Musikanten** Andi Arnold & Ecco Meineke



Eine Veranstaltung der  
Initiative Historische Lernorte Sendling  
in Kooperation mit der  
Initiative Stolpersteine für München e.V.

[www.stolpersteine-muenchen.de](http://www.stolpersteine-muenchen.de)  
[www.sendlinger-kulturschmiede.de](http://www.sendlinger-kulturschmiede.de)

**STOLPERSTEINE**  
INITIATIVE FÜR MÜNCHEN E.V.